

Für wen ist die Darmspiegelung sinnvoll?

Für alle ...

- ab dem Alter von 55 Jahren.
- bei denen ein Familienmitglied (Mutter, Vater oder Geschwister) an Darmkrebs oder Darmpolypen erkrankt ist: 10 Jahre vor dem Erkrankungsalter der betroffenen Person.
- bei denen Blut aus dem After getreten ist.
- bei denen schon einmal Darmpolypen festgestellt worden sind.



Die Darmspiegelung

Eine Darmspiegelung ist die endoskopische Untersuchung des Dickdarms. Für die Untersuchung wird ein flexibler Schlauch, das Endoskop, vom Anus aus eingeführt und vorsichtig durch den gesamten Dickdarm geschoben. An seiner Spitze befindet sich neben einer kleinen Kamera eine Lichtquelle.



So kann der Arzt den Darm ausleuchten und sich auf einem Bildschirm anschauen, wie der Darm von innen aussieht.

Schon kleinste Gewebeveränderungen sind so erkennbar. Während der Untersuchung können auch Polypen entfernt und Gewebeproben entnommen werden.



Sauberer Darm = Gute Sicht

Bei einem sauberem Darm ist die Darminnenwand hellrosa glänzend. Nur wenn der Darm sauber ist, hat der Arzt während der Untersuchung eine optimale Sicht und kann mögliche Schleimhautveränderungen entdecken.



Ein sauberer Darm vor der Darmspiegelung ist wichtig

- für eine gründliche Untersuchung der Darmschleimhaut.
- um selbst winzige Veränderungen im Darm zu erkennen.
- damit Sie nach der Darmspiegelung einen zuverlässigen Befund erhalten.

Effektive und geschmackvolle Darmreinigung

Neben einem wirksamen, wohlschmeckenden Darmreinigungspräparat wie z. B. PICOPREP® (www.picoprep.de) ist es wichtig, dass Sie während der Vorbereitung viel trinken. Nur mit ausreichend Flüssigkeit kann der Darm sauber werden. Eine individuelle Anleitung sowie ausführliche Informationen erhalten Sie von Ihrem Arzt.

Keine Angst vor der Darmspiegelung

Die Untersuchung wird meistens unter einer kleinen Betäubung durchgeführt und ist nicht schmerzhaft.

Die Darmspiegelung (Koloskopie) dauert in der Regel etwa 20 bis 30 Minuten.

PICOPREP® Pulver. Anw.: Für Kinder ab 1 Jahr. Zur Darmreinigung vor Röntgenuntersuchungen, endoskopischen Untersuchungen oder chirurgischen Eingriffen. Warnhinw.: Enthält 5 mmol Kalium. Enthält Lactose. Apothekenpflichtig. Stand: Juli 2010. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage oder fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. FERRING Arzneimittel GmbH, Fabrikstraße 7, 24103 Kiel
Tel.: 0431 5852-0, Fax: 0431 5852-74
E-Mail: info.service@ferring.de

FERRING
ARZNEIMITTEL

GASTROPRAXIS

100.000
Darmkrebsfälle weniger
durch Vorsorge

Wir empfehlen den Darmcheck
ab dem Alter von 55 Jahren

Praxisstempel

Liebe Leserin, lieber Leser,

vorbeugen ist die beste Therapie. Dieser Satz gilt ganz besonders für den Darmkrebs.

Eine aktuelle Untersuchung des Krebsforschungszentrums Heidelberg belegt, dass Vorsorgeuntersuchungen Darmkrebs vermeiden können. Seit 2003 wurden durch Darmspiegelungen bei Personen im Alter von 55 bis 84 Jahren bundesweit etwa 100.000 Darmkrebs-Fälle verhindert.

Bereits mehr als 3 Millionen Menschen in Deutschland nahmen seit Einführung des Vorsorgeprogramms die Chance zur Darmspiegelung wahr.

Sind Sie älter als 55 Jahre oder gehören Sie einer Risikogruppe an? Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Praxisteam

Fakten

Darmkrebs ist bei Männern und Frauen eine der häufigsten bösartigen Krebserkrankungen, an der allein in Deutschland etwa 30.000 Menschen pro Jahr sterben.

Vorsorge ist sinnvoll

Ogleich die Anzahl der entdeckten Neuerkrankungen zunimmt, sinkt die Zahl der Menschen, die an Darmkrebs sterben. Wer bei einer Darmspiegelung war, hat ein um 60 bis 90 % reduziertes Risiko, an Darmkrebs zu erkranken. Bei einem unauffälligen Befund muss die Koloskopie erst nach 10 Jahren wiederholt werden.

Wann? Ab dem Alter von 55 Jahren!

Schon Jahre, bevor ein Darmkrebs spürbar ist, kann er bei einer Koloskopie entdeckt und therapiert werden. Da das Risiko mit dem Alter zunimmt, empfehlen Krankenkassen einen Darmcheck zur Früherkennung ab dem Alter von 55 Jahren. Die Kosten werden von den Krankenkassen übernommen.

Bei familiärer Belastung früher

Bei bestimmten Risikoerkrankungen wie z. B. chronischen Darmentzündungen oder bei familiärer Vorbelastung mit Darmkrebs, Darmpolypen sowie bestimmten anderen Krebsarten sind engmaschigere Untersuchungen angebracht. Bitte sprechen Sie Ihren Arzt darauf an.

Allgemeine Risikofaktoren

- Alter als 55 Jahre
- Rauchen
- Regelmäßiger Alkoholkonsum
- Ernährung: viel rotes Fleisch, wenig frisches Obst und Gemüse

Individuelle Risikofaktoren

- Darmpolypen in der Familie
- Darm-, Gebärmutter- oder Magenkrebs bei Vater, Mutter, Geschwistern oder bei weiteren Verwandten
- Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (Colitis ulcerosa, Morbus Crohn)

Zur Koloskopie auch dann, wenn ...

Symptome auftreten wie

- Blut im oder am Stuhl,
- Gewichtsabnahme,
- Veränderungen der Stuhlgewohnheiten (häufiger Wechsel von Verstopfung und Durchfall),
- wiederholte, krampfartige Bauchschmerzen.

Darmcheck - was ist möglich?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten der Darmkrebsvorsorge.

• Darmspiegelung (Koloskopie)

Die sicherste Methode zur Untersuchung des Darms, zur Entdeckung und Entfernung von Veränderungen im Darm.

• Stuhlbluttest

Einfacher und preiswerter Test, aber nicht so sicher.



Was können Sie selbst tun?

Mit einer gesunden Ernährung und einer gesunden Lebensführung können Sie Ihr Darmkrebsrisiko senken.

Rauchen und regelmäßiger Alkoholkonsum erhöhen das Darmkrebsrisiko.

- Essen Sie mehr Fisch und weißes Fleisch (z. B. Geflügel).
- Essen Sie wenig tierische Fette und kalorienreiche Nahrung.
- Essen Sie reichlich frisches Gemüse, Obst und Ballaststoffe.